

**Rátka:** Ortschaftsrat Unterbalbach besuchte die Partnergemeinde in Ost-Ungarn

## Wie wäre es mit einem Schüleraustausch?

**UNTERBALBACH.** Zu einem mehrtägigen Besuch brach der Ortschaftsrat Unterbalbach in die rund 1200 Kilometer entfernte Partnergemeinde Rátka in Ostungarn auf. Beim Eintreffen wurde die Unterbalbacher Delegation von Bürgermeisterin Emilia Héring, Vertretern des dortigen Gemeinderates und von der Vorsitzenden der Minderheitenvertretung, Aranka Endresz, begrüßt. Bürgermeisterin Héring hob die nun schon 16-jährige Partnerschaft hervor und stellte Rátka den neuen Ortschaftsräten vor. Die Gemeinde ist geprägt vom Weinbau und der Landwirtschaft. Die Weltwirtschaftskrise hat auch Ungarn und somit Rátka sehr getroffen. Die Arbeitslosenquote beträgt inzwischen mehr als 20 Prozent. An allen Ecken und Enden fehlen die finanziellen Mittel. Der Gemeindehaushalt für das Jahr 2009 wird zu 25 Prozent mit Krediten finanziert. Investitionen sind nur mit Fördermitteln der EU möglich. Zurzeit liegen drei Förderzusagen für die Sanierung von Dorfstraßen und öffentlichen Gebäuden vor. Aber auch der starke Einwohnerrückgang macht der Gemeinde zu schaffen. Nur noch knapp 1000 Einwohner, vor zehn Jahren waren es noch 1200 Einwohner, zählt die Gemeinde zur Zeit. Ursache hiervon sei zum einen die Abwanderung der jüngeren Einwohner in die Ballungszentren und zum anderen der Rückgang der Kinderzahl in den Familien. So muss inzwischen auch die ansässige Schule mit einem starken Schülerrückgang leben. Ein Drittel der Schüler werden inzwischen mit einem Bus aus den umliegenden Gemeinden in die deutschsprachige Schule gefahren. Die Schule in Rátka genießt in den Nachbargemeinden einen guten Ruf. Trotz der schlechten Finanzlage der Gemeinde ist es jedoch mit Hilfe einer Förderung des ungarischen Kultusministeriums gelungen, die Schule endlich innen und außen zu sanieren. Laut Ausführung der Bürgermeisterin steht aber auch die Selbstständigkeit der Gemeinde in Frage. Die finanziellen Verhältnisse der Kommunen in Ungarn zwingen bereits einige Gemeinden zu Zusammenlegungen.

Parallelen zu Rátka konnte Ortsvorsteher Reiner Faul in seiner Begrüßungsrede ziehen. Auch in Unterbalbach sei die Einwohnerzahl rückläufig, wenn auch lange nicht so stark wie in Rátka. Gleiches gelte für die rückläufigen Schülerzahlen. Bei einer kreisweiten Arbeitslosenquote von rund fünf Prozent fällt diese jedoch weitaus moderater aus.

Untergebracht wurde die deutsche Delegation anschließend im örtlichen Kulturhaus. Ein umfassendes und interessantes Programm erlebten die Unterbalbacher dann in den folgenden Tagen.

So stand ein Ausflug in die Städte Szerencs und Tokaj ebenso an, wie ein ausführlicher Ortsrundgang in Rátka, bei dem die sanierte Schule, das Heimatmuseum und der Friedhof besichtigt wurden. Auch ein Heimatabend mit den Vertretern der örtlichen Vereine zum Gedankenaustausch fand statt.

Wieder einmal waren die Unterbalbacher von der Gastfreundschaft der Ungarn begeistert.

Ortsvorsteher Reiner Faul lud die Partnergemeinde beim Abschied zu einem Gegenbesuch in Unterbalbach im nächsten Jahr ein, damit man dort ein Wiedersehen feiern könne.

Trotz aller Schwierigkeiten sind sich die Partner einig, dass die freundschaftliche Verbundenheit aufrecht erhalten werden soll. Schön wäre es, wenn beiden Partnern ein Schüleraustausch gelingen würde. Denn bereits im Kindergarten haben die Kinder Deutschunterricht, der in der Schule in Rátka selbstverständlich ist. Für die Jugendlichen wäre es deshalb wichtig, ihre Sprachkenntnisse anzuwenden.

*orubb*